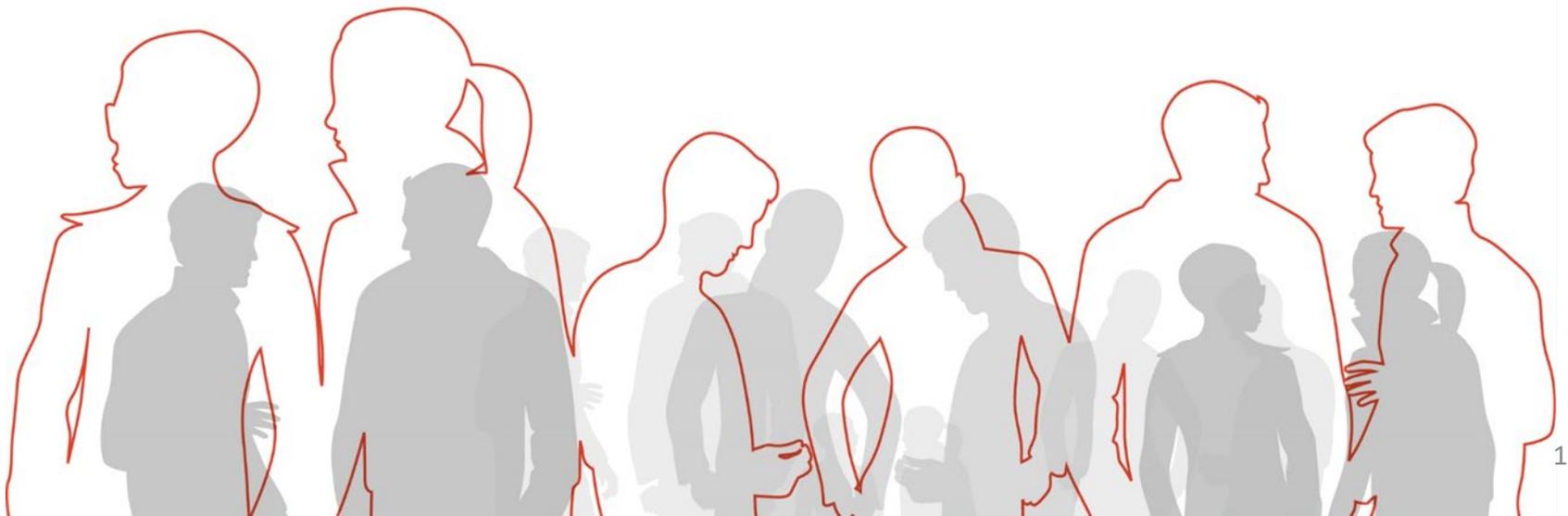


AGJ-Fachveranstaltung am 13.11.2023
Fachforum III Quantitativer und Qualitativer Fachkräftebedarf in der Jugendhilfe

Trainee-Programm für Berufseinsteiger

Stephan Höfer, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Rosenheim

Tobias Stumpf, Kreisjugendamt Rosenheim



Inhalt



Ausgangssituation 2010

- kontinuierlicher Stellenausbau in der Jugendhilfe, aber weniger qualifizierte Bewerbungen
- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit mit verkürzter Praktikumsdauer
- Fachliche Anforderungen an neue Mitarbeitende steigen
- Für eine Verbesserung benötigen wir:
 - ein interessantes Angebot
 - die Zusammenarbeit öffentliche und freie Träger
 - die Unterstützung der Politik

Entstehung

02/2010 JHA Landkreis

Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die Konzepte entwickeln soll.

Arbeitsgruppe (Caritas, Diakonie, Startklar, Stadt und Landkreis)

10/2010 Arbeitsgruppe legt dem JHA einen Konzeptentwurf für ein Qualifizierungsprogramm für Berufseinsteiger vor.

JHA gibt Auftrag eine Kooperationsvereinbarung zu erstellen.

10/2010 Steuerungsgruppe beginnt mit der Kursplanung.

03/2011 JHA Landkreis und Stadt Rosenheim beschließen

- die Kooperationsvereinbarung und
- das Traineeprogramm

Entstehung

04/2011 Start des ersten Kurses (Pilotkurs) mit 9 Teilnehmer/innen

2013 Überarbeitung des Konzeptes

2013 Erweiterung der beteiligten Träger

10/2013 gemeinsamer Internetauftritt www.trainee-jugendhilfe.de

Seit 2014 beginnt alle zwei Jahre ein neuer Kurs.

Ziele

Die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim stellen eine steigende Nachfrage von pädagogischen Fachkräften nach offenen Stellen in der Region Rosenheim fest.

→ **Mehr Bewerbungen**

Die pädagogischen Fachkräfte, die an dem Programm teilnehmen, erweitern ihre fachliche Kompetenz in beruflicher und persönlicher Hinsicht.

→ **Mehr Kompetenz**

Zwischen den beteiligten Jugendhilfeträgern entsteht eine Form der Kooperation und Kultur der Zusammenarbeit. Diese wirkt sich positiv auf die Mitarbeitenden und auf die Qualität der gesamten Sozialen Arbeit im Bereich der Jugendhilfe aus.

→ **Positive Wirkung für die Jugendhilfe**

Ziele

- Gewinnung von Fachkräften
- Nachqualifizierung von Fachkräften
- Vernetzung der jungen Fachkräfte
- Stärkung der Jugendhilfe region Rosenheim durch Halten der Fachkräfte in der Region

Kooperationsvereinbarung

- Zielgruppe des Traineeprogramms sind alle neu angestellten Fachkräfte bei freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim.
- Das Dienstverhältnis der neu angestellten Fachkraft liegt in Alleinverantwortung des Anstellungsträgers.
- Die Teilnahme am Traineeprogramm ist freiwillig.
- Die öffentlichen Träger übernehmen die Personalkosten und die freien Träger die Sachkosten.

Kooperationsvereinbarung



Die beteiligten Jugendhilfeträger zu Beginn

Caritas Kinderdorf Irschenberg



Diakonie Jugendhilfe Oberbayern



Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg



Kreisjugendamt Rosenheim



Stadtjugendamt Rosenheim



Kooperationsvereinbarung

Jugendhilfe
Region Rosenheim

Seit 2013 beteiligen sich zusätzlich

Arbeiterwohlfahrt



Kinderschutzbund



Pro Arbeit e.V.



Stadtjugendring



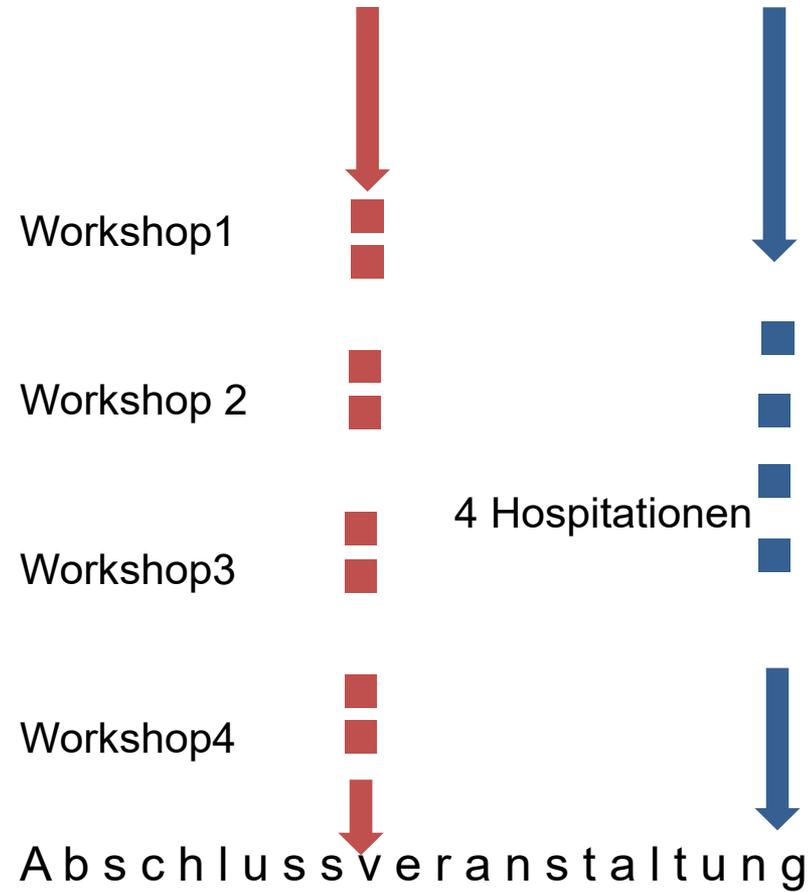
Stiftung St. Zeno
Kinderheim





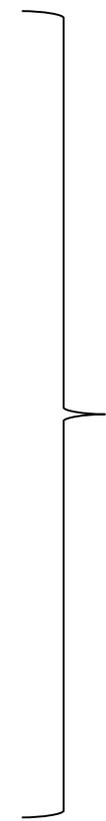
Umsetzung

Auftaktveranstaltung



Peergroup

Peergroup



24 Monate

Umsetzung

Auftaktveranstaltung

- Kennenlernen der Trainees
- Programm wird vorgestellt und erläutert
- Hospitationsstellen stellen sich vor

Workshops und Peergroups sind terminiert. Die Hospitationen vereinbaren die Trainees in den 24 Monaten selbständig.

Anmeldung, Unterlagen, etc. werden zentral verwaltet.
www.trainee-jugendhilfe.de

Abschlussveranstaltung

- feierlicher Rahmen
- Rückblick und Bewertung
- Zertifikate werden übergeben

Umsetzung

Workshops

- An insgesamt 8 Tagen werden in insgesamt 4 Workshops die wichtigsten fachlichen Herausforderungen in der Jugendhilfe bearbeitet und geübt.
- Die Inhalte lassen sich den Überschriften **Grundlagen, Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratung und Kinderschutz** zuordnen.
- Die von der Steuerungsgruppe ausgewählten Themen, wie z.B. rechtliche Grundlagen, Hilfeplanung, Input zu konkreten Problemlagen von Klienten, Diskussion möglicher Herangehensweisen, Ressourcenorientierung, Netzwerkarbeit, Gefährdungseinschätzung usw. werden zum Abschluss jedes Kurses mit den Trainees reflektiert. Deren Bewertungen fließen in die Workshop Planung des nächsten Kurses mit ein.

Umsetzung

Workshops

- Die Leitung der jeweiligen Workshops übernehmen erfahrene Praktiker aus der Jugendhilfe der Region Rosenheim.
- Die Referenten engagieren sich ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung.
- Die Workshops finden ganztägig statt.

Umsetzung

Peergroup

- In den Peergroups findet der fachliche Austausch über die Lernerfahrungen bei den jeweiligen Hospitationen und in den Workshops statt.
- Die Lernerfahrungen werden in Gruppenarbeit und in einem geschützten Rahmen individuell vertieft, differenziert und gesichert.
- Die Peergroups werden von erfahrenen Praktikern aus der Jugendhilfe in der Region Rosenheim geleitet. Die Steuerungsgruppe entscheidet über die Leitungsbesetzung.

Umsetzung

Hospitationen

- Im Verlauf der **ersten zwei Anstellungsjahre** verpflichten sich Mitarbeitende, ein Programm zu absolvieren, in dem weitere Arbeitsbereiche der Jugendhilfe als der des Anstellungsträgers kennen gelernt werden.
- Hospitationen finden in insgesamt 4 unterschiedlichen Arbeitsbereichen statt: pro Bereich 30 Stunden, insgesamt 120 Stunden in 2 Jahren.
- Hospitationen ermöglichen das Sammeln von Erfahrungen bei Freien und Öffentlichen Trägern.

Umsetzung

Hospitationen

Hospitationen können in folgenden Arbeitsfeldern der Jugendhilfe stattfinden:

- Ambulante Erziehungshilfen
- Teilstationäre Erziehungshilfen
- Stationäre Erziehungshilfen
- Sozialraumorientierte Jugendhilfe in der Stadt Rosenheim (RSD)
- Regionalisierte Jugendhilfe im Landkreis Rosenheim (ASD)
- Jugendsozialarbeit an Schulen/Arbeitsintegration
- Pflegekinderwesen/Adoptionsvermittlung im Kreisjugendamt
- Jugendhilfe im Strafverfahren im Kreisjugendamt
- Kommunale, Offene und Verbandliche Jugendarbeit



Umsetzung

| Gesamtstunden im Überblick | |
|---|-----------------------|
| | Modell ab 2023 |
| Auftaktveranstaltung | 4 |
| Hospitation | 120 |
| Workshop | 72 |
| Peergroup | 36 |
| Abschlussveranstaltung | 2 |
| Gesamtstundenaufwand | 234 |
| davon Übernahme öffentliche Träger | 174 |
| davon Eigenanteil Trainee | 60 |

Konzeptionelle Änderungen seit 2011

Jugendhilfe
Region Rosenheim

Hospitationszeit

Reduzierung der geforderten Stunden. Statt 20 Tage je Einheit/ Bereich (insgesamt 480 Stunden) auf 4 Tage je Einheit/Bereich (insgesamt 120 Stunden).

Auftaktveranstaltung und Abschlussfeier

Vorstellung des Programms und Kennlernen der handelnden Akteure zu Beginn des jeweiligen Kurses und würdige Zertifikatsübergabe, Reflexion und Verabschiedung zum Ende.

Konzeptionelle Änderungen seit 2011

Jugendhilfe
Region Rosenheim

Beteiligte Träger

Aufgrund des positiven Feedbacks interessierten sich weitere Träger der Region für das Programm und die Anzahl der beteiligten Träger erhöhte sich ab 2013 von fünf auf zehn.

WS Themen und Referentenpool

Die Workshop Themen verändern sich analog der jeweiligen Rückmeldungen. Die Veränderung hin zu einem jährlichen Kursbeginn erforderte, um die zeitliche Beanspruchung der unentgeltlich sich engagierenden Personen im Rahmen zu halten, die Akquise weiterer Referenten/ Praktiker.

Konzeptionelle Änderungen seit 2011

Jugendhilfe
Region Rosenheim

Peergroup Inhalte

Das Ziel des Traineeprogramms war es, überregional Bewerbungen von Fachkräften zu generieren.

Die Peergroup Treffen sollten dazu beitragen, dass diese in der Region fremden Mitarbeitenden über den Austausch mit Kollegen und gemeinsame Aktionen mit der Region vertraut würden, sich eingebunden fühlten und in Rosenheim bleiben möchten.

Mittlerweile nutzen die Trainees die Peergroup Treffen zur Reflexion ihres beruflichen Einstiegs, zum Austausch ihrer zum Teil herausfordernden Lernerfahrungen, aber auch zur Schärfung ihres beruflichen Profils, sowie zur Auseinandersetzung zu Fragen der Haltung, der Rolle, etc.

Auswertung

Die Trainees bewerten für sich als Gewinn:

den Einblick in
verschiedene
Aufgabenfelder der
Jugendhilfe in der
Region und deren
Zusammenwirken

die
Themenauswahl
und die
Referenten der
Workshops

ein hohes
Interesse von
Bewerbern am
Traineeprogramm

das
Kennenlernen
der handelnden
Personen in der
Jugendhilfe

Auswertung

Gewinn aus Sicht der Leitungsebene der Träger:

eine Diskussion
und Abstimmung
der fachlichen
Standards unter
den
Jugendhilfeträgern

Raum für
Standortbestimmung
und
Entwicklungsimpulse

den informellen
Austausch unter
Berufseinsteigern

die Würdigung
der lokalen
Angebotsvielfalt

Kontakt

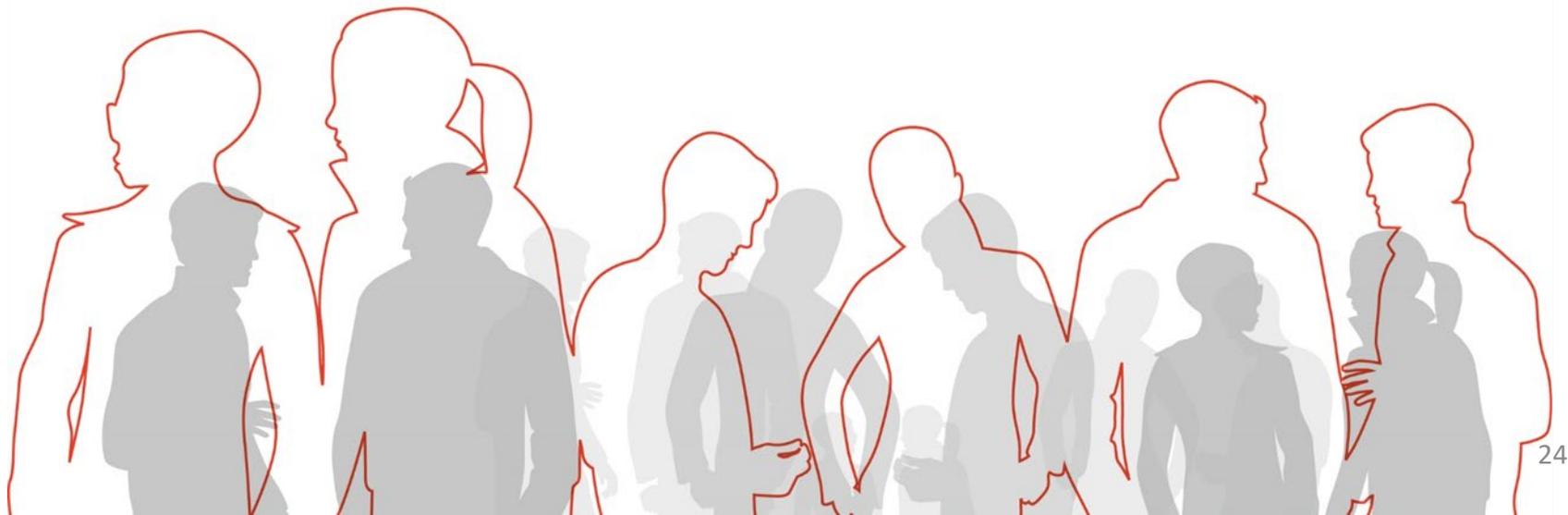
Stephan Höfer

E-Mail stephan.hoefer@rosenheim.de

Tobias Stumpf

E-Mail tobias.stumpf@lra-rosenheim.de

Internetauftritt: <https://trainee-jugendhilfe.de/>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

